

FÜR MEHR SICHERHEIT AUF DEM FAHRRAD



Straßenbahnschienen zählen zu den meist gefürchteten Gefahrenquellen bei Radfahrer:innen. SP-Verkehrssprecher Manuel Lenartitsch machte sich im Gemeinderat deshalb für die Umsetzung einer Schutzmaßnahme stark.

Die Radverkehrsoffensive und die damit verbundenen Maßnahmen sind nicht zuletzt auch in Hinblick auf die angestrebte Verkehrswende überaus begrüßenswert. Gilt es doch, möglichst viele Menschen zum Umstieg vom Kfz auch auf das Fahrrad zu bewegen. Umso wichtiger ist es natürlich, die Radwege so sicher wie möglich zu machen. Wobei eine Gefahrenquelle bei Radfahrer:innen zurecht gefürchtet ist: Straßenbahnschienen. Denn wo immer Radwege über Straßenbahnschienen führen, besteht eine deutlich erhöhte Unfallgefahr. Zu den ungeliebten Hotspots zählen in Graz die vielbefahrene Annenstraße, auf der es laut Krankenhäusern und Polizei häufig zu Unfällen mit teils sehr schweren Verletzungen kommt, und der Radweg in der Burenstraße, weil dieser gleich mehrmals über Tram-Geleise geführt wird.

„Ich weiß, dass vor einigen Jahren bereits Versuche gestartet wurden, an neuralgischen Stellen einen Schienenschutz anzubringen – damals leider vergeblich. Was aber nicht heißen muss, dass mittlerweile nicht auch für unser Schienensystem passende Lösungen vorhanden sind“, so Manuel Lenartitsch. Der SP-Verkehrssprecher weist in diesem Zusammenhang auf das in der Schweiz entwickelte Velogleis hin: Vereinfacht gesagt ist das eine Art Gummieinsatz, der verhindert, dass Reifen in die Geleise geraten und der auch Fußgänger:innen das Überqueren von Schienen erleichtert, da die Rutschgefahr minimiert wird. Dieses Velogleis kommt nur punktuell zum Einsatz, und zwar dort, wo Radwege auf Schienen treffen. Der Pluspunkt: Bereits vorhan-



dene Geleise können damit nachträglich ausgestattet werden. „Das ist wahrscheinlich nur eines von vielen Beispielen für erfolgreichen Schienenschutz. Ähnliches gibt es auch in Deutschland!“ Sein Appell: Man möge doch aktuelle Informationen über Schienenschutz einholen, um nach Möglichkeit auch die Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen in Graz verbessern zu können.

NOTFALLKARTE für Haustierbesitzer:innen

Im Sommer machte sich SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** mit ihrer Notfallsticker-Initiative für den Haustierschutz im Brandfall stark, im September ließ sie einen Antrag zu einer ähnlichen Problematik folgen. Für viele Tierfreund:innen ist es eine große Sorge, wie es mit ihren Lieblingen zu Hause weitergeht, wenn sie z.B. nach einem Unfall überraschend ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es gibt zwar für solche Fälle die unterschiedlichsten Notfallkarten, viele wünschen sich aber eine „einheitliche, offizielle“ durch die Stadt.





Anwohnerparken IM HERZ-JESU-VIERTEL

Nachdem „Anwohnerparken“ im Uni - und Neutorviertel bereits erfolgreich zur Anwendung kommt, mehrt sich in anderen Stadtvierteln auch der Wunsch, durch das Modell zugunsten der Anrainer:innen für Entlastung zu sorgen. Ganz konkret wurde dieser Wunsch beispielsweise von Bewohner:innen des Herz-Jesu-Viertels kommuniziert. „Die sukzessive Reduktion des Parkraumes in Graz führt zu einem erhöhten Parkdruck, der jedoch nicht zu Lasten der Bewohner:innen gehen sollte“, so SP-Verkehrssprecher **MANUEL LENARTITSCH**.

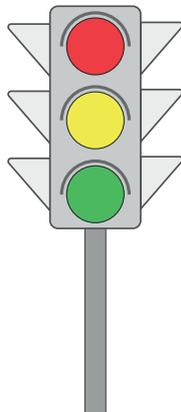
 @spoe.graz  /grazspoe
www.graz.spoe.at

SPÖ GRAZ
GEMEINDERATSKLUB

Die nächste
Gemeinderatssitzung
ist am 14. November
2024

Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber:
SPÖ Gemeinderatsklub Graz, Rathaus Graz,
Hauptplatz 1, 8011 Graz
Kontakt: spoe.klub@stadt.graz.at
Verlag: Gonzomedia GesmbH
Redaktionsleitung: Daniel Gräbner, Peter Baumhackl
Grafik: Claudia Gasser designC.at



INITIATIVE

LICHT AN

für Calisthenics Park Ragnitz

Körperliche Ertüchtigung ist wichtig und gesund. Sportbegeisterte Menschen finden dafür in Graz zahlreiche Optionen vor. Besonders toll ist, dass es in mehreren Parks auch die Möglichkeit zum „kostenlosen Open-Air-Workout“ gibt. Der Calisthenics Park Ragnitz wäre dafür ein tolles Beispiel, wenn er nicht einen riesigen Nachteil hätte: Es gibt kein Licht. Training in den Abendstunden sei laut **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** undenkbar, weshalb sie nun eine Beleuchtung beantragte.



AMPELSCHALTUNG in der Peter-Tunner-Gasse?

Die derzeit laufende notwendige Sanierung der Unterführung der ÖBB-Trasse in der Peter Tunner-Gasse hat gravierende Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen in weiten Teilen der Bezirke Eggenberg und Gösting. Handelt es sich dabei doch um einen vormals vielfrequenzierten Straßenabschnitt, der noch viele weitere Monate gesperrt bleiben wird und somit die Verkehrsteilnehmer:innen vor Geduldproben stellt. Um so die derzeit häufigen Staubildungen zu minimieren, könnten laut SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** aber unter Umständen Neujustierungen bei diversen Ampelschaltungen im Einzugsbereich führen.

Soziallandesrätin und SPÖ-Graz-Vorsitzende Doris Kampus wurde im September als Andritzer Bezirksrätin angelobt. „Herzliche Gratulation und alles Gute für die neue Tätigkeit“, wünscht SPÖ-Klubchefin Daniela Schlüsselberger.



ALLEIN ERZIEHEND ≠

ALLEINGELASSEN

Gut ein Fünftel aller österreichischen Familien sind „alleinerziehend“ – wobei unter den Alleinerzieher:innen die Frauen deutlich in der Mehrzahl sind. Doch egal ob Mann oder Frau: Alleinerziehend zu sein, nicht auf die Unterstützung eines Partners/einer Partnerin zählen zu können, stellt zu meist eine Herausforderung dar. „Häufig sind es finanzielle Sorgen, rechtliche Unsicherheit, Einsamkeit oder falsches Schamgefühl, die viele Betroffene schier verzweifeln lassen. In solchen Situationen wären rasche, unbürokratische Hilfen immens wichtig“, so Gemeinderätin

DANIELA SCHLÜSSELBERGER. Zwar gebe es von der Diözese Graz-Seckau – mit Unterstützung der Stadt Graz – eine derartige Beratungsstelle, allerdings würde sich die SP-Familiensprecherin eine unkonfessionelle und „neutrale“ Anlaufstelle für Graz wünschen. „Am besten wäre ein umfangreiches Beratungsangebot für Alleinerziehende, im Sinne einer Informationsdrehscheibe – nicht nur mit Beratung, sondern auch mit kompetenter Erstinformation.“ Zumindest bräuchte es aber einen Info-Folder, der die wichtigsten Fragen beantwortet.



Das Heute im Blick

Es ist das Heute, das Alltägliche, das viel zu häufig von politischen Verantwortungsträger:innen übersehen wird, um stattdessen lieber auf das Große, das Übermorgen zu verweisen. Klar: Damit, eine kaputte Schaukel zu reparieren, kommt man nicht so leicht „in die Zeitung“. Da ist zum Beispiel die Vision eines riesigen Spielparks vielversprechender. Egal, ob dieser dann überhaupt realisiert wird. Die mediale Seifenblase glitzert – wenn auch nur kurz – und sobald sie zerplatzt, kommt schon das nächste Thema. Und die Schaukel ist noch immer kaputt. Das ist nicht mein Verständnis von Kommunalpolitik. Unsere Aufgabe als SPÖ-Gemeinderatsklub sehe ich im Tun, wir haben den Alltag im Blick, wie Sie ihn Tag für Tag leben und wie wir diesen Alltag noch besser, noch lebenswerter machen können. Der großartige Gert Steinbäcker hat es einmal auf den Punkt gebracht: Es sollte nicht darum gehen, nach außen zu brillieren, sondern nach Innen zu gewinnen.



**Ihre Ansprechpartnerin
im SPÖ Gemeinderatsklub:**

Klubvorsitzende GRin

Daniela Schlüsselberger

Tel.: (0316) 872-2120

E-Mail: klub.spoe@stadt.graz.at

ERFOLG FÜR „Leistbares Wohnen“

*Schluss mit den horrend steigenden Wohnungsmieten! Aufgrund eines Dringlichkeitsantrages der SP in der Gemeinderatssitzung im September stellt die Stadt Graz dem Bund ein Forderungspaket. Darin enthalten: Mietzinsobergrenzen für alle Wohnungen, kostengünstige Zinsen für Wohnkredite und die Vorgabe, dass bei Bauland-Widmungen die Hälfte der Fläche für sozialen Wohnbau zu reservieren sei. „Wir brauchen dringend bundesweite Maßnahmen, um diese Gier einiger weniger zu bändigen und Wohnen als Menschenrecht für alle zu garantieren“, ist SP-Wohnungssprecherin **ANNA ROBOSCH** überzeugt.*

Neue Bezirks- sportplätze & Parks FÜR GRAZ

Der Bezirkssportpark in Reininghaus wächst weiter und mit Oktober wird das sportliche Angebot um einen Skateplatz, der ersten Skate-Bowl der Steiermark und einem Pumptrack erweitert. Und auch Jakomini bekommt auf dem Gelände der ehemaligen Kirchnerkaserne einen neuen Bezirkssportplatz, inklusive Rollschuhbahn, Beachvolleyball- und Basketballplatz – das wurde im September vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Unzufrieden ist **MANUEL LENARTITSCH** hingegen mit der aktuellen Situation in Straßgang/Puntigam. „Die beiden Stadtbezirke verfügen trotz überproportionalem Bevölkerungszuwachs über die flächenmäßig geringsten öffentlich zugänglichen Parks und Grünflächen“, so Lenartitsch, der deshalb in diesem Bereich die Errichtung eines Bezirksparks fordert.



Anton Lang

Landeshauptmann Stellvertreter

Doris Kampus

Soziallandesrätin

Unser Fahrplan für Graz

Eine Stadt, in der es allen gut geht!



[//stmk.spoe.at/fahrplan-graz/](https://stmk.spoe.at/fahrplan-graz/)

SCAN
ME

